

Schwyzerinnen setzen sich für bessere Brustkrebs-Vorsorge ein

Am 15. April stimmt der Kantonsrat über ein Brustkrebs-Screening-Programm ab. Bei der Erkennung der Krankheit hinkt Schwyz hinterher.

Schwyz gehört zu den letzten Kantonen der Schweiz ohne Brustkrebs-Vorsorgeprogramm. In 16 Kantonen bestehen bereits solche Programme, in vier sind sie im Aufbau, und in vier weiteren Kantonen haben die zuständigen Organe bereits Zustimmung signalisiert.

Und im Kanton Schwyz? Am 15. April stimmt der Schwyzer Kantonsrat über ein Postulat zur Einführung eines Screening-Programms ab. Der Regierungsrat hat den Vorstoss zur Ablehnung empfohlen (der «Bote» berichtete).

«Gesundheit der Frauen im Kanton Schwyz ist wichtig»

Jetzt reagieren die Schwyzer Soroptimistinnen, die sich seit Jahren für Projekte zur Unterstützung von benachteiligten Mädchen, Frauen und deren Familien engagieren. Am Donnerstag haben sie ein rosafarbenes Sitzbänkli beim Minigolf Waldstätterhof in Brunnen aufgestellt.



Die rosa Sitzbank in Brunnen ist ein Zeichen vor der Abstimmung im Kantonsrat. Bild: zvg

«Damit das Thema vor der Abstimmung im Kantonsrat auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen und diskutiert wird», teilt der Service-Club Soroptimist International Schwyz mit. Denn je früher Brustkrebs erkannt und behandelt wird, desto höher sind die Heilungschancen.

«Jede Frau und jeder Mann ist eingeladen, auf der rosa Bank Platz zu nehmen und sich kurz die Fakten vor Augen zu führen: Die Mammografie ist die beste wissenschaftlich anerkannte Methode zur Früherkennung von Brustkrebs.»

Das Bundesamt für Gesundheit und die Krebsliga Schweiz empfehlen ausdrücklich systematische Screening-Programme – mit klaren Qualitätsstandards. «Die rosa Sitzbank am Vierwaldstättersee soll daran erinnern, dass die Gesundheit der Frauen im Kanton Schwyz wichtig ist», so die Schwyzer Soroptimistinnen. (zvg/lai)

Update zur Nutzung von Solarstrom

Kanton Am Montag, 13. April, dreht sich im Mythenforum Schwyz alles um die Frage, wie weit die Energiewende in der Zentralschweiz tatsächlich ist – und wohin sie steuert. Zwei Referate am Energie Apéro Schwyz spannen den Bogen von konkreten Projekten bis zu neuen technologischen Ansätzen.

Während Werner Jauch, CEO der Energie-Uri-Gruppe, aufzeigt, warum der Ausbau von Wasser-, Wind- und Solarenergie in der Praxis oft stockt, aber im Kanton Uri bereits vorangetrieben wird, richtet Martin Wolf (Co-Geschäftsführer Helion Energy AG) den Blick nach vorn: Unter dem Stichwort «Solar 2.0» zeigt er, wie Speicherlösungen und vernetzte Systeme die Rolle der Photovoltaik grundlegend verändern könnten. Der Anlass verspricht damit nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern auch eine Diskussion über die künftige Stromversorgung. (red)

Hinweis

Anmeldung unter: www.energie-apero-schwyz.ch.

Alpthal schreibt einen satten Gewinn

Budgetiert war ein Verlust von knapp 193'000 Franken, doch 2025 resultierte ein Gewinn von 776'000 Franken.

Hochkonjunktur in Alpthal: Die Gemeinde hat ein finanzielles Wunderjahr hinter sich. Archivbild: Erhard Gick



Damian Bürgi

Rund 3,8 Millionen Franken nahm die Gemeinde Alpthal 2025 ein und damit etwa eine halbe Million mehr als budgetiert. Und weil die Ausgaben mit einem Gesamtaufwand von rund 3 Millionen Franken eine halbe Million tiefer ausfallen als angenommen, schliesst die Gemeinde um eine volle

Million besser ab als prognostiziert und schreibt für 2025 einen Gewinn von 776'000 Franken.

Das Geld kam unter anderem durch höher ausgefallene Steuererträge zusammen. Zudem erzielte die Gemeinde einen Liegenschaftsertrag von 240'000 Franken beim gemeindeeigenen Grundstück KTN 605. Dieses muss alle fünf Jahre neu geschätzt wer-

Rechnung 2025

Erfolgsrechnung	
Aufwand	3,041 Mio. Fr.
Ertrag	3,817 Mio. Fr.
Ertragsüberschuss	0,776 Mio. Fr.

Investitionsrechnung

Ausgaben	0,17 Mio. Fr.
Einnahmen	0,03 Mio. Fr.
Eigenkapital (Ende 2025)	2,25 Mio. Fr.

insgesamt 174'800 Franken zu viel aus dem innerkantonalen Finanzausgleich erhalten. «Dieser Betrag wird von 2026 bis 2030 mit einer jährlichen Zahlung von 34'960 Franken zurückerstattet», heisst es in der Botschaft.

Die zusätzlich generierten Mittel sollen aber auch in der eigenen Gemeinde eingesetzt werden. Das Eigenkapital erhöhte sich um 810'000 Franken, die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 138'000 Franken.

An der Gemeindeversammlung vom 23. April wird zudem über eine Teilrevision des Alpthaler Baureglements beraten, welches im Sommer zur Abstimmung an die Urne kommen soll.

Hinweis:

Die Gemeindeversammlung findet am Donnerstag, 23. April, 20 Uhr in der Mehrzweckanlage statt.

ANZEIGE



GUTSCHEIN im Wert von CHF 1500.- zu gewinnen

Ostermontag offen – besuchen Sie uns in Schüpfheim.

PORTMANN
Möbel. Seit 1954.

Erleben Sie bis zum 18. April 2026 auf 3500 m² frischen Wind für Ihr Zuhause. Suchen Sie ausserdem das versteckte Osterei auf moebel-portmann.ch und sichern Sie sich die Chance auf einen Gutschein im Wert von CHF 1500.-!

FRÜHLINGS
AUSSTELLUNG